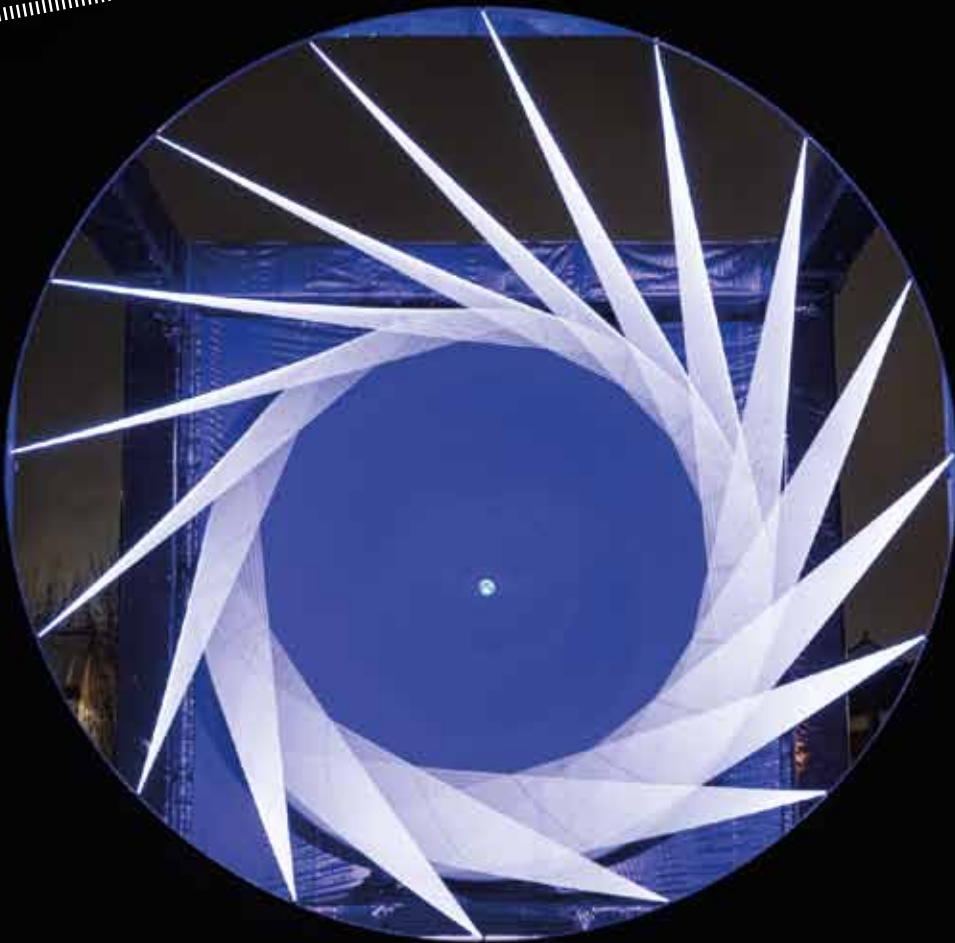


Winterkultur

PFAFFENHOFEN

SONDERAUSGABE



Markus Jordan, „Licht am Ende des Tunnels“ (Foto: Lukas Sammetinger)

DEZEMBER 2020/JANUAR, FEBRUAR 2021



Frohe Weihnachten
und ein gutes, gesundes
neues Jahr wünscht

Altmann  Kugellager
Motoreninstandsetzung,
Motorenteile, Zylinder- und
Kurbelwellenschleiferei

Zylinderschleiferei GmbH
Dieselstr. 3 in 85276 Pfaffenhofen a. d. Ilm
Telefon: 084 41 789000, Telefax: 084 41 7890039



**Neufeld
Heizung
Sanitär**

Raiffeisenstr. 14 · 85276 Pfaffenhofen · Tel. (08441) 84015, Fax (08441) 81813

Ein herzliches Dankeschön all unseren Kunden
und Bekannten für die angenehme Zusammenarbeit
und das erwiesene Vertrauen, verbunden
mit den besten Wünschen für ein frohes,
besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches,
gesundes und erfolgreiches neues Jahr!

Planung · Projektierung · Ausführung



Zurückblickend auf 10 erfolgreiche Geschäftsjahre bedanken wir
uns ganz herzlich für die angenehme und gute Zusammenarbeit.
Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie erholsame Feiertage!

*Frohe Weihnachten
und ein gesundes neues Jahr!*

MALER B BLERIM
SCHEYERN 08441 - 6107

2 ideehochzwei®
idee² Werbeagentur GmbH · Raiffeisenstraße 15 · 85276 Pfaffenhofen



ideehoch2.de

*bella dentes
strahlend gesund*



Wir wünschen Ihnen
ein fröhliches Weihnachtsfest
und ein glückliches und vor allem
gesundes neues Jahr.

**Bella Dentes Zahnärzte Partnerschaft
Lechner, Nikolova mit dem gesamten Team**



Hauptplatz 25, 85276 Pfaffenhofen, 08441 5777, team@belladentes.de

Liebe Leserin, lieber Leser.

Waren die bestimmenden W's in den letzten Wintern Vokabeln beziehungsweise Formate wie Wichtelzeit, Weihnachtszauber und Winterbühne, ist das einzig verbliebene kulturelle W im diesjährigen Advent der Weihnachtskulturweg: Der traditionelle Krippenweg der Stadt Pfaffenhofen, erweitert um die Freiluftausstellung Licht 2.0 des Neuen Pfaffenhofener Kunstvereins. Eine abwechslungsreiche Kulturtour durch die Innenstadt, vorbei an weihnachtlichem Kunsthandwerk und spektakulärer Lichtkunst.

Gut, der Wichtel wickelt trotz Einschränkungen, agiert inkognito und ungesehen. Auch der Zauber der Weihnacht ist gleichfalls erlebbar, notgedrungen halt ohne Glitzerbuden und Glühwein in Gesellschaft; mehr individuell, wem so etwas möglich ist. Dafür wird aber die zumeist paradoxerweise sogenannte „staade Zeit“ heuer – gleichfalls notgedrungen – zu dem, was ihr Name eigentlich impliziert. Und hat man sich in vergangenen Jahren vielleicht oft nach mehr Stille und Besinnlichkeit gesehnt, werden einem die in diesem denkwürdigen Jahr quasi frei Haus per Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen geliefert. Ein seltsames Christkind. Und es darf im nächsten Advent dann doch gerne wieder betriebsamer zugehen. Werden einem dieser Tage Kulturgenüsse doch vorwiegend über drei andere W's beschert: Das World Wide Web. Das intakt Musikinstitut macht's wieder einmal vor und sendet Streamingkonzerte. In diesem Jahr ist eben „alles außer gewöhnlich“, wie der Untertitel des Kultursommers schon verkündete. Auch das Kulturmagazin erscheint den Umständen geschuldet einmalig als Sonderausgabe. Andererseits kündigt die Titelseite vom „Licht am Ende des Tunnels“; so benannte Lichtkünstler Markus Jordan sein Werk auf der Ilmsinsel. Mit dieser optimistischen Haltung, in hoffnungsfroher Erwartung besserer Zeiten, ähnlich dem Warten auf's Christkind, wünsche ich Ihnen vor allem eins: Gesundheit. Ein friedliches, gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück im neuen Jahr. Freilich. Vor allem aber: Gesundheit. Der Rest ist Luxus.

Mit besten Grüßen, Ihr

Christian Köpf

(Redaktion Pfaffenhofener Kulturmagazine)



INHALT

EDITORIAL / INHALT 3

WEIHNACHTSKULTURWEG 4-14

Route 6/7
Stationen 8-14

KUNST 15

LITERATUR 16-19

Wachs zwischen Himmel und Erde

Neuer Bildband von Hans Hipp über das Brauchtum der Votivgaben
(Von Willy Hailer)

Dorles Büchergarten

Buchempfehlungen von Dorle Kopetzky

MUSIK 20

Live-Konzerte im Internet

intakt Musikbühne sendet Streamingkonzerte

KULTURSPITTER 21

„Die Nacht im Ewigen Licht“

Hörspiel von Steffen Kopetzky in der WDR-Audiothek

GLOSSE 22

Wie schön geschmückt der festliche Raum

(Von Nairolf Eldre)

IMPRESSUM 22



Markus Jordan | „Licht am Ende des Tunnels“ | Foto: Lukas Sammetinger | Licht 2.0 | Neuer Pfaffenhofener Kunstverein | Weihnachtskulturweg der Stadt Pfaffenhofen | Ilmsinsel, Insel 1 | Seiten 4-7/ 10 | Noch bis Sonntag, 10. Januar, täglich von 17-21 Uhr | www.pfaffenhofen.de/weihnachtskulturweg | www.kunstverein-pfaffenhofen.de

Krippenweg und Ausstellung Licht 2.0:

KULTURTOUR DURCH PFAFFENHOFEN

Der Weihnachtskulturweg lockt mit weihnachtlichem Kunsthandwerk und Lichtkunst zu einem Rundgang durch die Innenstadt

Große, öffentliche Veranstaltungen sind aufgrund der aktuellen Situation ja nach wie vor leider nicht möglich. Das betrifft in diesem Winter insbesondere auch weit über die Stadtgrenzen hinaus beliebte Formate wie den Christkindmarkt oder die Winterbühne; aber auch auf viele andere liebgewordene weihnachtliche Kulturerlebnisse muss man heuer verzichten. Aus diesem Grund hat die Stadt Pfaffenhofen zusammen mit ihren Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern in diesem außergewöhnlichen Advent einen Weihnachtskulturweg ins Leben gerufen, der einlädt zu einem nicht minder außergewöhnlichen Open-Air-Kulturerlebnis im öffentlichen Raum: Bei einem kleinen Spaziergang durch die Innenstadt besteht seit dem ersten Advent und noch bis Sonntag, 10. Januar, die Möglichkeit, an 33 verschiedenen Orten sowohl weihnachtliches Kunsthandwerk auf dem Krippenweg zu bestaunen als auch sich von spektakulärer Lichtkunst der Ausstellung Licht 2.0 des Neuen Pfaffenhofener Kunstvereins verzaubern zu lassen.

Weihnachtskrippen

Der beliebte Krippenweg, der heuer über 26 Stationen geht, wurde die letzten Jahre von der Interessengemeinschaft Lebendige Innenstadt organisiert. In diesem Jahr hat die Kulturabteilung die Organisation dieses Programmpunkts übernommen und setzt auf das alte Format: Schaufenster der Geschäfte der Innenstadt sind mit Krippen bestückt; zum Teil aus Familienbesitz, zum Teil von Krippenbauern zur Verfügung gestellt. Ergänzt wird der Krippenweg durch künstleri-

sche Krippen: Teilnehmer der Krippenausstellung der letzten Jahre in der Städtischen Galerie stellen weitere Krippen der besonderen Art zur Verfügung. Auch diese sind in den Schaufenstern zu betrachten – ein kleiner Ausgleich dafür, dass heuer keine Ausstellung im Haus der Begegnung stattfindet.

Die ganze Vielfalt der Krippentradition

Wie reich sich dabei die Vielfalt der Krippentradition darstellt, bildet sich im diesjährigen Krippenweg ab:

Weihnachtskrippen in unterschiedlichster Erscheinungsform sind eine Tradition, die bis auf das frühe Christentum zurückgeht und immer schon die Adventszeit begleitet – als Mittelpunkt der katholischen Weihnachtsfeier ist sie älter als der Christbaum. Heute sind Krippen fester Bestandteil des kirchlichen und häuslichen Weihnachtsschmucks. Es gibt unterschiedlichste Formen, angefangen von der weit verbreiteten alpenländischen Stallkrippe über Höhlenkrippen, orientalische Krippen oder Ruinenkrippen; auch von der Bauweise unterscheiden sie sich: Es gibt Kastenkrippen, Reliefkrippen, Miniaturkrippen und vieles mehr.

Susann Dietrich, Sinusoid
(Foto: Lukas Leonhardt Medienproduktion/ Neuer Pfaffenhofener Kunstverein)

Traditionelle und künstlerische Krippen

In den Schaufenstern der beteiligten Geschäfte sind also traditionelle Krippen aber auch künstlerische, ausdrucksstärkere zu sehen. Es sind unterschiedlichste Bauformen, Größen und Szenerien vertreten; geschaffen von professionellen Künstlerinnen und Künstlern, Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerkern, aber auch von leidenschaftlichen Hobbyschnitzerinnen und Hobbyschnitzern mit Freude an der Tradition. Mit dabei sind Arbeiten unter anderem von Sabine Ackstaller und Moritz Schweikl, Josef Brummer, Nathalie Ponsot, Martin Bergmann, Hans Langkopf, Ernst Krammer-Keck, Reiner Schlamp und vielen mehr. Alle Krippen sind in liebevoller, detailreicher Handarbeit gefertigt und definitiv einen Rundgang durch Pfaffenhofen wert – auch um sich auf die Weihnachtszeit einzustimmen.

Licht 2.0

Der zweite Teil des Rundwegs durch die Stadt sind sieben Stationen, die der Neue Pfaffenhofener Kunstverein mit Unterstützung der Stadtverwaltung organisiert hat: Was liegt näher als in der dunklen Jahreszeit mit Licht zu arbeiten? Die Ausstellung Licht 2.0 zeigt Lichtkunst, Kinetik und Projektionen an verschiedenen Orten der Pfaffenhofener Innenstadt.



Ulrike Jais, Kasten-Schneekrippe (Foto: Lukas Sammetinger)

Lichtblick am Ende des Tunnels

Einen „Lichtblick am Ende des Tunnels“, so nennt der Neue Pfaffenhofener Kunstverein, woran die Verantwortlichen sehr kurzfristig arbeiteten. Dabei entfalteten sie unter ungewöhnlichen Umständen ungewöhnliche Aktivitäten, um dem großen Verlangen nach Kunst und Kultur nachzukommen. Das Ganze im öffentlichen Raum, um den derzeitigen Gegebenheiten durch Corona Rechnung zu tragen und eine gute Einsehbarkeit zu erreichen, aber auch um alle Hygiene-Auflagen zu erfüllen.

Ausstellungsorte fungieren unter anderem die Schaufenster einer ehemaligen Bäckerei, der Pfaffenhofener Hungerturm, das Mühlrad im Bürgerpark oder die Ilminsel. Eine Installation wird in der Galerie KuK44 zu sehen sein und in den Schaufenstern eines weiteren leerstehenden Geschäfts. Die Installationen sind bis 10. Januar täglich von 17 bis 21 Uhr zu sehen.

Lichtkunst, Kinetik und Projektionen

An dem Projekt nehmen unter anderem die im Kunstverein bekannten und geschätzten Künstlerinnen und Künstler Sebastian Klein und Markus Jordan teil, aber auch der Kalifornier Victor Cartagena, die Münchnerin Veronika Veit, Susann Dietrich aus Lemgo sowie der Nürnberger Achim Weinberg. Als

Für behagliche Wärme!





METEG

KACHELÖFEN & KAMINE

Schulstr. 21 · Pfaffenhofen/Ilm
08441/80850 · www.meteg.de

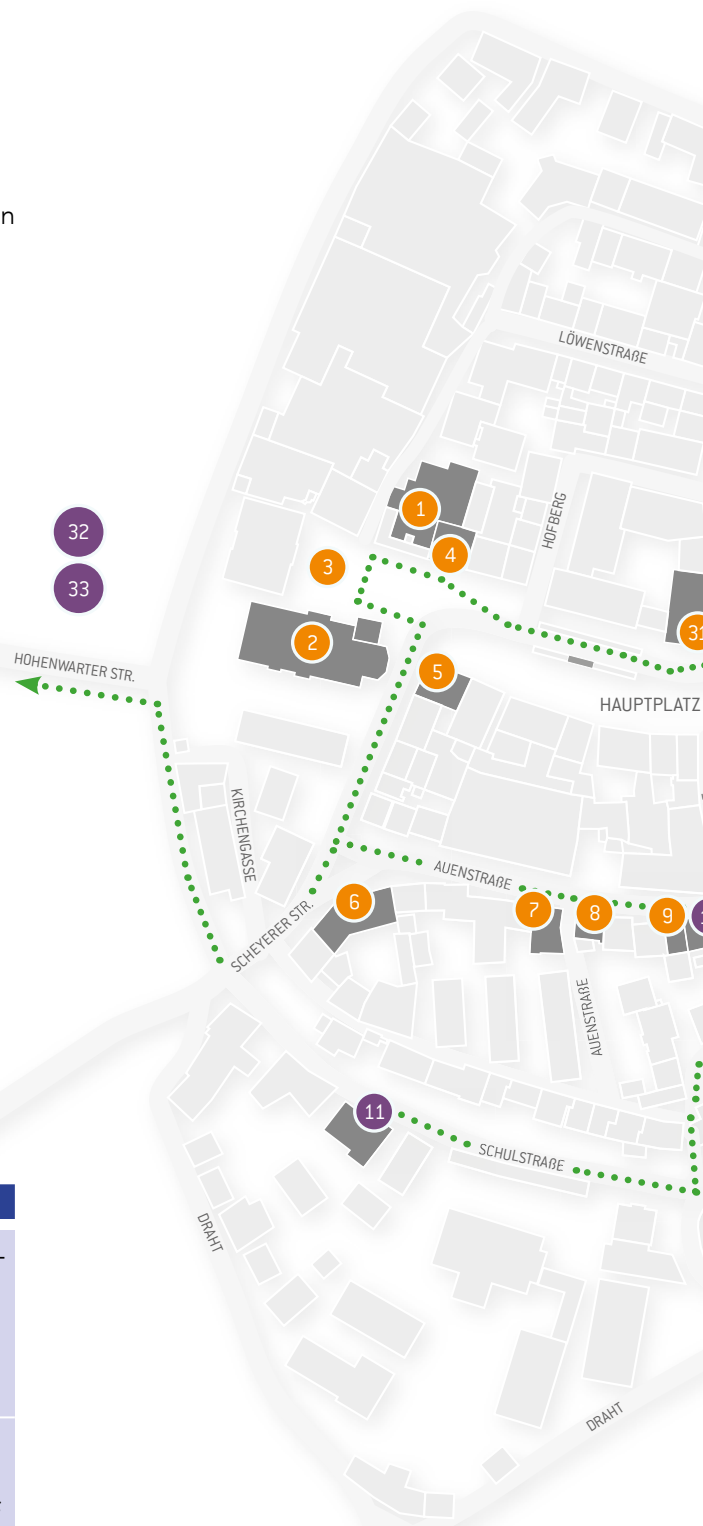


WEIHNACHTSKULTURWEG – STATIONEN

- 1) Pfaffenhofener Weihnachtskrippe
- 2) Orientalische Weihnachtskrippe
- 3) Lebensgroße Krippe | Josef Brummer
- 4) Kasten-Schneekrippe | Ulrike Jais
- 5) Weihnachtskrippe aus Familienbesitz
- 6) Provenzalische Santonskrippe
- 7) Fatschenkind | Adelgunde Weichenrieder
- 8) Afrikanische Recycling-Krippe | Künstlergruppe aus Bamako
- 9) Papierklappkrippe
- 10) Licht 2.0 | „Sinusoid“ | Susan Dietrich
- 11) Licht 2.0 | „THE HAPPINESS ORGANIZATION“ | Sebastian Klein
- 12) Alpenländische Stallkrippe | Peter Haberstroh
- 13) Strohkrippe
- 14) Licht 2.0 | „Licht am Ende des Tunnels“ | Markus Jordan
- 15) Orientalische Krippe
- 16) Künstlerkrippe | Paul Fottner
- 17) Künstlerkrippe | Nathalie Ponsot
- 18) Künstlerkrippe | Katalin Bereczki-Kossak
- 19) Traditionelle Stallkrippe | Martin Bergmann
- 20) Miniaturkrippe | Siegfried Einödshofer
- 21) Alpenländische Krippe | Ernst Krammer-Keck
- 22) Licht 2.0 | „Schulenturm“ | Victor Cartagena
- 23) Licht 2.0 | „Wasser ist Gold“ | Achim Weinberg
- 24) Künstlerkrippe | Reiner Schlamp
- 25) Wurzelkrippe | Josef Brummer
- 26) Bretonische Tonkrippe
- 27) Alpenländische Krippe | Ernst Krammer-Keck
- 28) Künstlerkrippe | Sabine Ackstaller und Moritz Schweikl
- 29) Alpenländische Krippe | Isabell Rosenfelder
- 30) Künstlerkrippe | Paul Fottner
- 31) Vier Krippen | Hans Langkopf und Martin Bergmann
- 32) Licht 2.0 | „Dirt as a Pet“ | Veronika Veit
- 33) Licht 2.0 | „Exodus“ | Viktor Cartegena

ÜBERSICHTSPLAN

- Krippenstation
- Licht 2.0-Station
- ⋯ Rundweg
- ◀⋯ Stationen außerhalb der Innenstadt



WEIHNACHTSKULTURWEG – INFORMATIONEN

Sämtliche Informationen zum Weihnachtskulturweg sowie den einzelnen Stationen sind jeweils vor Ort zu finden sowie im Internet unter www.pfaffenhofen.de/weihnachtskulturweg. Ein entsprechender Flyer liegt in den teilnehmenden Geschäften aus, außerdem im Haus der Begegnung und im Bürgerbüro.

Es wird dringend darauf hingewiesen, sich an den einzelnen Stationen des Weihnachtskulturwegs unbedingt an die derzeit geltenden Hygiene-Vorschriften zu halten, insbesondere in Bezug auf die Abstandsregel und das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes.



1) Spitalkirche Hl. Geist

Hauptplatz 34

Pfaffenhofener Weihnachtskrippe

Es ist ein Kulturerbe, das in Form dieser Wechselkrippe alljährlich wieder aufgebaut wird. Die Anfänge der Krippe reichen bis in die Zeit der Franziskanermönche im 18. Jahrhundert zurück, deren Klosterkirche die Spitalkirche war. Im Laufe der Zeit wurden viele Figuren und Ausstattungsgegenstände sowie Kulissen ergänzt, sodass die Krippe aktuell einen Bestand von über 280 Figuren und Zubehörteilen aufweist: zahlreiche Menschen, Tiere, Musikinstrumente und verschiedenste Gebrauchsgegenstände. Seit 2018 kümmert sich der Heimat- und Kulturkreis um den Erhalt und die Restaurierung des Krippenbestands. Die bis zu 80 cm großen Figuren werden immer wieder zu neuen Szenen zusammengesetzt, ganz wie es in der Tradition der Stationen- oder Wechselkrippe gepflegt wird. Von Vorweihnacht über Mariä Verkündigung über Weihnachten, die Anbetung der Heiligen Drei Könige bis hin zur Hochzeit von Kana wird die Krippe von 28. November 2020 bis 20. Februar 2021 elf Mal umgebaut und illustriert dabei wichtige Szenen aus dem Leben Jesu. (Vorweihnacht, 28. November | Maria Verkündigung, 5. Dezember | Herbergssuche, 12. Dezember | Herbergssuche, 19. Dezember | Weihnachten, 24. Dezember | Heilige Drei Könige, 6. Januar | Die Flucht, 16. Januar | Der Kindermord, 23. Januar | Präsentation Jesu im Tempel, 30. Januar | Jesus lehrt im Tempel, 6. Februar | Jesus räumt den Tempel, 13. Februar | Die Hochzeit zu Kana, 20. Februar).



Pfaffenhofener Weihnachtskrippe, Die Hochzeit zu Kana (Foto: Heimat- und Kulturkreis Pfaffenhofen)

2) Stadtpfarrkirche St. Johannes Baptist

Hauptplatz 44

Orientalische Weihnachtskrippe

Die recht große Simultankrippe wartet mit zwei unterschiedlichen Szenen auf: „Maria Verkündigung“ in der Stadt Nazareth und die „Geburt Jesu“ in einer Höhle, umgeben von Schafweiden. Als sogenannte Höhlenkrippe

gehört sie zu den orientalischen Krippen. Die Figuren stammen aus einer Schnitzerwerkstatt in Oberammergau. Seit 1988 gestaltete der damalige Stadtpfarrer Anton Keller mit Hilfe von Peter Daubmeier und Julius Eichengrün die Krippe in liebevoller Kleinstarbeit.

3) Oberer Hauptplatz

Lebensgroße Krippe | Josef Brummer

Das Krippenensemble konzentriert sich auf die drei Hauptfiguren der Weihnachtserzählung: Josef, Maria und das Jesuskind. Alle drei wurden aus einem einzigen Lindenstamm vom Schloss Reichertshausen gefertigt.

Josef Brummer ist seit Jahrzehnten leidenschaftlicher Schnitzer. Bereits in den vergangenen Jahren waren seine Arbeiten auf dem Krippenweg und in der Ausstellung im Haus der Begegnung zu sehen. Auch auf seinem Hof und in der Umgebung von Holzhausen findet man immer wieder geschnitzte Holzfiguren in Lebensgröße.



Oberer Hauptplatz Lebensgroße Krippe, Josef Brummer (Foto: Stadt Pfaffenhofen)

4) Stadt-Apotheke

Hauptplatz 30

Kasten-Schneekrippe | Ulrike Jais

Diese Kastenkrippe in einer winterlichen Szenerie wurde erst dieses Jahr gefertigt. Die Figuren darin sind Familien-Erbstücke, die nun in der handgemachten Krippe ihr Zuhause finden dürfen. Die Pfaffenhofenerin Ulrike Jais hat in der Krippenbauschule in Garmisch-Partenkirchen mehrere Krippenbaukurse absolviert und zeigt Beispiele ihrer Arbeit jedes Jahr wieder beim Krippenweg.

5) Gasthaus Pfaffelbräu

Hauptplatz 43

Weihnachtskrippe aus Familienbesitz

Die traditionelle alpenländische Krippe besteht aus einer hölzernen Krippe und Schieferfiguren. Sie stammt aus Familienbesitz.

6) Buchhandlung Wortreich

Auenstraße 4

Provenzalische Santonskrippe

Santons sind kleine bemalte Tonfiguren. Neben dem klassischen Krippenpersonal – Heilige Familie und die Heiligen Drei Könige – gibt es viele Figuren aus dem provenzalischen Brauchtum mit traditionellen Berufen in provenzalischen Trachten. Diese Krippentradition stammt aus dem 19. Jahrhundert. Nach der französischen Revolution wurden die lebensgroßen Krippen in der Mitternachtsmesse abgeschafft und die kleinen „Heiligen“ hielten in den Privathaushalten Einzug. Leihgeberin Waltraud Ippi brachte die Tonfigürchen von verschiedenen Provence-Reisen mit.

7) Korb & Papier

Auenstraße 22

Fatschenkind | Adelgunde Weichenrieder

Das Fatschenkind, also die Darstellung des Jesuskindes in geschmückter Form, ist eine Weihnachtstradition, die eng mit der Krippentradition verwandt ist und die teilweise in Kirchen gleichzeitig gepflegt wurde, wo die Fatschenkinder Teil der Krippe waren. Das Fatschenkind von Adelgunde Weichenrieder wurde 2020 nach Tradition der Klosterarbeit unter Verwendung einer alten Goldstickarbeit gefertigt. Es besteht aus einem Wachskopf, bestickter Seide, Goldbrokat, Perlmutter-Perlen und Spitze.

8) Foto Kassner

Auenstraße 36

Afrikanische Recycling-Krippe | Künstlerinnen- und Künstlergruppe aus Bamako (Mali)

Die Heilige Familie in ungewöhnlicher Ausführung: Maria, Josef und Jesus, die Heiligen Drei Könige und die Engel sind aus recyceltem Blech gefertigt. Die Figuren stammen



Afrikanische Recycling-Krippe, Künstlergruppe aus Bamako (Foto: Franz Peter)

aus Ghanas Hauptstadt Accra und dort aus dem Stadtteil Agbogbloshie, wo sich die Müllhalde Bamako befindet (mit dabei: jede Menge Müll aus Deutschland). Die Künstlerinnen- und Künstlergruppe ist Teil der dort täglich arbeitenden Menschen – ca. 80.000, darunter Familien mit Kindern. Künstlerinnen, Künstler und Kinder fertigen dort Spielzeug und Kunstwerke aus Alltagsmüll. Es sind zugleich Kunstwerke und Ausdruck der Lebensumstände dieser Menschen. Durch den Verkauf versuchen sie, ihren Lebensunterhalt und den ihrer Familien zu bestreiten. Leihgeber der Krippe ist Franz Peter, langjähriger Leiter der vhs-Schnitzer.

9) Eine Welt Laden

Auenstraße 42

Papierklappkrippe

Klappkrippen, meist aus Papier, waren zuerst für ärmere Familien eine günstige Alternative zu Holzfiguren. Mit der Zeit entstand daraus eine eigene Tradition und Kunstform. Diese als Buch herausgegebene Krippe ist einer alten neapolitanischen Krippe aus dem 18. Jahrhundert nachempfunden – die Krippen zu dieser Zeit wurden in opulenter Form von Theaterschmuck und Bildhauern für die Häuser der Wohlhabenden geschaffen. Die Original-Krippe ist alljährlich beispielsweise im Metropolitan Museum in New York zu sehen.

10) Galerie KuK44

Auenstraße 44

Licht 2.0 | „Sinusoid“ | Susann Dietrich

Die Künstlerin bespielt die Räumlichkeiten der Galerie KuK44 und verwandelt sie mit Hilfe des Lichts in einen gleichsam überirdischen Ort. Diese Vorgehensweise folgt der Philosophie der Künstlerin, wonach Gegenstände nicht existieren – Gegenstände werden im Geist konstruiert, z. B. im menschlichen Geist, sie existieren aber nicht an sich. Akzeptiert man dies und betrachtet einen im Geiste konstruierten Gegenstand, so kann man ihn phänomenologisch untersuchen, nämlich wie er scheint und nicht wie er ist, schließlich ist er ja gar nicht. Susann Dietrich, geboren 1984, ist bildende Künstlerin (Meisterschülerin), diplomierte Kommunikationsdesignerin und Forscherin im Bereich der ästhetischen Bildung. Ihr Interessenschwerpunkt gilt der Alchemie des Lichts.

11) Ehem. Raum und Form

Schulstraße 23

Licht 2.0 | „The Happiness Organization“ | Sebastian Klein
Bezugnehmend auf den Film „The Beach“ aus dem Jahr 2000 beschäftigt sich diese raumübergreifende Installation mit den Ängsten und Träumen der Gesellschaft. Dabei werden Themen wie Corona, Fake News und Verschwö-

lungstheorien aufgegriffen. Die Grenzen zwischen Fiktion und Realität verschwimmen. Book your flight to a magical place! Sebastian Klein, Jahrgang 1982, studierte Freie Malerei an der Akademie der Bildenden Künste München. Zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen, 2020 bei „Vierte“ des Neuen Pfaffenhofener Kunstvereins. 2011 erhielt er den Kulturförderpreis der Stadt Pfaffenhofen, 2016 den Diplompreis des Akademievereins München.

12) Fruchtecke

Schulstraße 12

Alpenländische Stallkrippe | Peter Haberstroh

Die traditionelle Stallkrippe ist aus unterschiedlichen Naturmaterialien gefertigt. Peter Haberstroh baut seit mehreren Jahren passioniert Krippenhäuser.

13) Schuh Lukas

Schulstraße 3

Strohkrippe

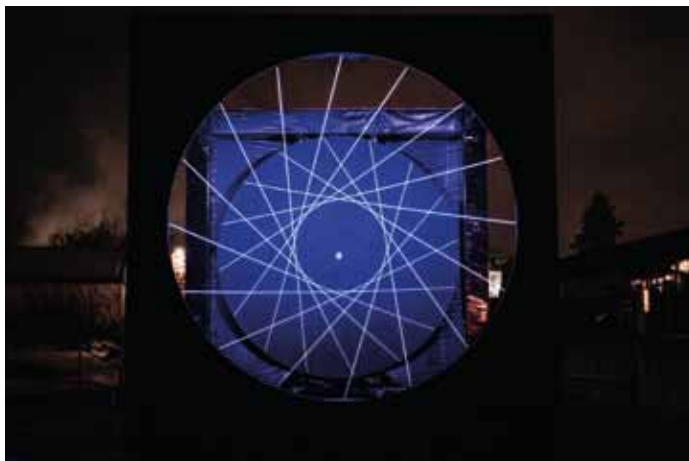
Die Figuren dieses Ensembles – die Anbetung des Jesuskindes durch die Heiligen Drei Könige – sind komplett aus Stroh gefertigt. Die Darstellung der Szene konzentriert sich allein auf die Figuren. Die Krippe wurde vom Onkel des Geschäftsinhabers vor über 50 Jahren selbst gefertigt und befindet sich seitdem in Familienbesitz.

14) Ilminsel

Insel 1

Licht 2.0 | „Licht am Ende des Tunnels“ | Markus Jordan

In einem Kubus wird mit fluoreszierenden Fäden ein liegender Zylinder geschaffen, der sich durch Rotation einer Grundfläche zu einem Hyperboloid und wieder zurück verformt. Platziert im düsteren Bereich des Ilmufers, kann die Installati-



Licht 2.0: Markus Jordan, „Licht am Ende des Tunnels“ (Foto: Lukas Leonhardt Medienproduktion/ Neuer Pfaffenhofener Kunstverein)

on ihre magische Wirkung entfalten. Sie besticht auch durch die Wirkung aus der Ferne und beeindruckt durch ihre Dimension, wenn man direkt davor steht. Das Spiel mit der Perspektive lässt die betrachtende Person ein Gefühl dafür bekommen, zur richtigen Zeit am richtigen Ort zu sein. Markus Jordan, geboren 1975, arbeitet seit 1996 künstlerisch mit dem Medium Licht. Seit 2002 selbstständige freischaffende Tätigkeit mit Atelier in Ingolstadt. 2011 begeisterte er die Besucher des Pfaffenhofener Islandfestivals mit seinem „Geysir“. Seit 2015 am Stadttheater Ingolstadt als Requisiteur tätig. Freischaffender Bühnenbildner, unter anderem für die Paradiesspiele Pfaffenhofen („Der Brandner Kaspar schaut ins Paradies“) und „Frankenstein“ des Altstadttheaters Ingolstadt. 2019 erhielt er den Kunstförderpreis der Stadt Ingolstadt.

15) Friseur Bauer

Münchener Straße 15

Orientalische Krippe

Zwar ist die Darstellung der Szene der Anbetung durch die Heiligen Drei Könige aufs Wesentliche reduziert, Details im Hintergrund zeigen jedoch typische Bestandteile der orientalischen Szenerie. Tatsächlich stammt die komplett aus Olivenholz gefertigte Krippe auch aus Betlehem.

16) Fahrschule Fleischmann

Moosburger Straße 6

Künstlerkrippe | Paul Fottner

Der Walnussbaum, aus dem diese Krippe gefertigt wurde, zierte über viele Jahrzehnte einen schönen bäuerlichen Obstgarten, bevor ihn ein Sturm altersbedingt zu Fall brachte. Dargestellt ist die klassische Anbetungs-Szene: Maria und Josef mit Kind, die Heiligen Drei Könige und ein Engel. Paul Fottner aus Klenau kam über Umwege zur Schnitzerei. Bei ihm verbindet sich die Liebe zum Material mit der Ausdruckskraft des Schnitzens mit der Kettensäge – das einzige Werkzeug bei seinen Arbeiten.

17) Feinkostbar

Münchener Straße 7

Künstlerkrippe | Nathalie Ponsot

Es ist ein ungewöhnliches Arrangement, das die Wolnzacher Künstlerin Nathalie Ponsot hier präsentiert: ein mehrteiliges Figurenensemble auf unterschiedlichen Ebenen, umrahmt von einer Holzkonstruktion. Die Krippe fällt durch die Mischung aus handwerklichem Können und künstlerischem Ausdruck auf. Auch bei diesem traditionellen Thema versucht die Künstlerin durch die Darstellung, durch das Material und die verwendeten Symbole etwas Neues zu schaffen. Die Figuren sind aus luftgetrocknetem

Ton. Nathalie Ponsot ist Künstlerin, Malerin und ausgebildete Holzbildhauerin. Sie lebt und arbeitet in Wolnzach. Ihre künstlerischen Interpretationen des Krippenthemas waren schon des Öfteren vor allem bei den Ausstellungen im Haus der Begegnung zu sehen.

18) Schuhhaus Zirngibl

Hauptplatz 7

Künstlerkrippe | Katalin Bereczki-Kossak

Die Keramikrippe greift auf die Kugel- bzw. Nestform zurück, in der die Figuren als Relief modelliert sind. Für die Künstlerin stellt die Kugel eine Urform im Sinne der Gotteshand, in der wir ruhen, dar. Ein Symbol, das für Liebe, Zusammenhalt und Geborgenheit steht. Die Keramikerin Katalin Bereczki-Kossak ist seit 1990 mit eigenem Atelier in Puttenhausen bei Mainburg selbstständig tätig. Sie konzentriert sich auf die Vielseitigkeit des Materials Keramik – ein Material, das für sie den in Ton gebrannten Moment der menschlichen Schöpfung darstellt.

19) Feinkostbar

Hauptplatz 11

Traditionelle Stallkrippe | Martin Bergmann

Eine Krippe, wie man sie sich vorstellt: als handgearbeitete, hölzerne Stallkrippe, die das wichtigste Personal der Weihnachtserzählung versammelt. Martin Bergmann erstellt seit 35 Jahren leidenschaftlich Krippen. Darüber hinaus ist er auch Sammler und nennt eine stolze Anzahl von 75 Krippen sein Eigen.

20) St. Johannis Apotheke

Hauptplatz 25

Miniatürkrippe | Siegfried Einödshofer

Handgeschnittene, hölzerne Minikrippe mit den Maßen 15 x 15 x 10 cm. Das Mini-Krippenschnitzen war ein leidenschaftliches Hobby von Siegfried Einödshofer (1928–2014) aus Scheyern, dem er vor allem in den letzten Lebensjahren, trotz erheblich nachlassender Sehkraft, nachging. Die ausgestellte Krippe stammt aus den Jahren 2008–2012.

21) Schuhhaus Walter

Frauenstraße 18

Alpenländische Krippe | Ernst Krammer-Keck

Die dunkel gebeizte Krippe lässt sich mit ihrer rustikalen Bauweise von Hütten inspirieren, wie man sie vielfach im Alpengebiet, speziell in Tirol findet. In ihnen können Hirten

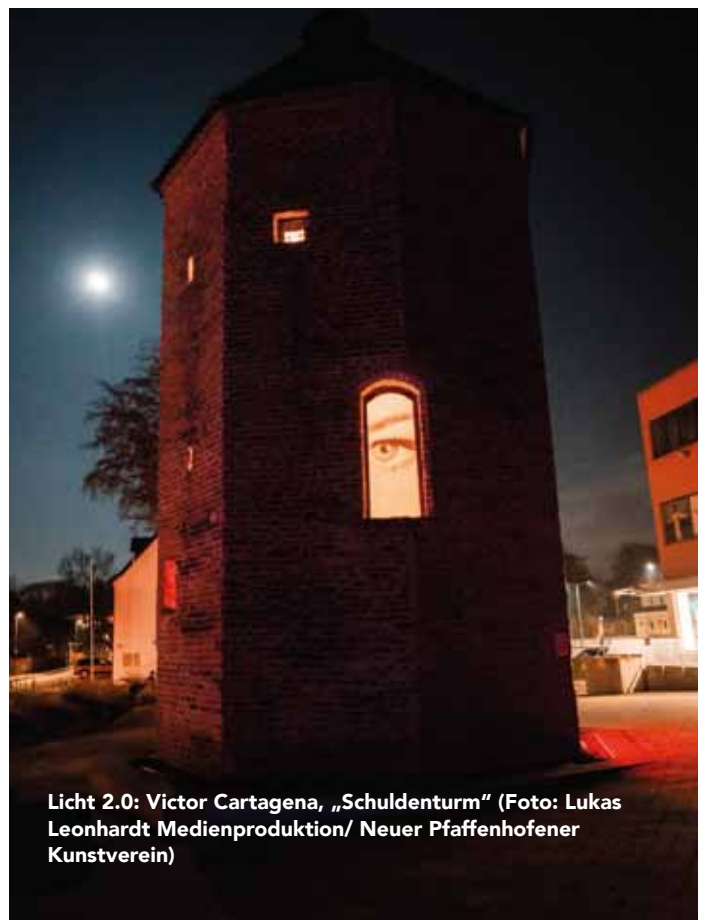
im eigens angebauten Schafstall ihre Schafe unterstellen bzw. im Haus selber übernachten. Mit ihren groben Holzbohlen, dem offenen Dachgebälk und speziell dem Schindeldach, auf dem jede Schindel einzeln geschnitzt wurde, und den Steinen zur Beschwerung erinnern diese Krippenställe mit ihren Figuren rund um die Heilige Familie an die Schlichtheit der Volksfrömmigkeit vergangener Zeiten.

22) Hungerturm

Frauenstraße 34–36 RG/ Stadtgraben

Licht 2.0 | „Schuldenturm“ | Victor Cartagena

Victor Cartagena gräbt den wahren Namen des in Pfaffenhofen „Hungerturm“ genannten Denkmals aus – es war eigentlich der „Pfänderturm“, in dem die Stadtjustiz die säumigen Schuldner einsperrte: Heute würde man sie „Privatinsolvente“ nennen. Schulden spielen auch in der Weltwirtschaft des kapitalistischen Systems schon lange eine tragende Rolle. Die Schulden der Entwicklungsländer zeichnen verantwortlich für weltweite Armut und die Flucht der Opfer. Das System des Kapitalismus verklagt auch seine eigenen Bürgerinnen und Bürger durch private Überschuldung. Westliche Staaten wie die USA oder Italien sehen sich einer immer bedrohlicheren Schuldenlast gegenüber. Die daraus resultierenden Folgen verursachen Insolvenzen, Enteignung, staatliche Handlungsunfähigkeit und private, familiäre Tragödien. Cartagenas Arbeit ist ein Mahnmal, das aber auch Hoffnung machen und einen Ausweg zeigen möchte. Victor D. Cartagena, geboren 1965 in San Salvador/ El Salvador, mittlerweile beheimatet in San Francisco, begann seine Karriere in den frühen 1980er Jahren, seither ist er auf nationaler wie internationaler Ebene tätig. Er zeigte



Licht 2.0: Victor Cartagena, „Schuldenturm“ (Foto: Lukas Leonhardt Medienproduktion/ Neuer Pfaffenhofener Kunstverein)

seine Werke in Galerien und Museen in zahlreichen Staaten der USA, Lateinamerika, Japan und Europa. Seine Arbeiten wurden in viele private sowie museale Kunstsammlungen aufgenommen. In den USA wurde er wiederholt mit hoch dotierten Kunstpreisen ausgezeichnet.

23) Betriebsgebäude der Arlmühle

Bürgerpark

Licht 2.0 I „Wasser ist Gold“ I Achim Weinberg

Achim Weinbergs Arbeit will zeigen, dass Wasser so wertvoll ist wie Gold. Die von ihm im Innenraum des Betriebsgebäude der Arlmühle platzierten Leuchtkästen ergeben in dieser Anordnung (dreimal quer aufeinandergestellt) eine Größe von 80 x 195 cm. Sie sind Schmuckschatullen, Brutkästen, archäologische Vitrinen und zugleich einfach wunderschön. Achim Weinberg, 1969 im fränkischen Roth geboren, begegnete durch die Tätigkeit seines Vaters Ulli Weinberg schon früh Kunst, Grafik, Technik und Fotografie. 1986 Mitarbeit am künstlerischen Projekt Ulli Weinberg, Impuls 86, Ausbildung in den Bereichen Grafik, Fotografie, Konstruktion und Modellbau im väterlichen Betrieb. Danach Studium bei Christine Colditz, Klasse Freie Malerei an der Akademie der Bildenden Künste in Nürnberg (Meisterschüler). 2006 Lehrauftrag für Fotografie und dreidimensionales Gestalten an der Universität Erlangen-Nürnberg.



Licht 2.0: Achim Weinberg, „Wasser ist Gold“ (Foto: Stadt Pfaffenhofen)

24) Betten Leitenberger

Frauenstraße 5

Künstlerkrippe I Reiner Schlamp

Auf den ersten Blick ist es eine durchaus nicht außergewöhnlich anmutende Krippe: Es handelt sich um eine Ruinenkrippe im italienischen Stil – eine Gestaltungsart, die häufiger zu finden ist. Reiner Schlamp füllt das Szenario mit vielen einzelnen Figuren und mit in der Dekoration versteckten Symbolen und lädt dabei die Szene symbolisch auf: Es entstehen auf Basis der weihnachtlichen Erzählung neue Beziehungsgeflechte zwischen den Figuren, die der klassischen Erzählung einige weitere Deutungen hinzufügt oder sie durch neue Details

verstärkt. Die Krippe lädt auf jeden Fall zu einem zweiten, detaillierteren Blick ein. Nicht nur als ehemaliger Kunstlehrer, leidenschaftlicher Puppenspielbauer und prägende Figur in der Kunstszene Pfaffenhofens ist Reiner Schlamp bekannt. Immer schon beteiligte er sich in der Vorweihnachtszeit an den Krippenprojekten mit eigenen Arbeiten unterschiedlichster Art.



Reiner Schlamp, Künstlerkrippe (Foto: Stadt Pfaffenhofen)

25) Bayerisches Taferl

Riederweg 12

Wurzelkrippe I Josef Brummer

Ein handgeschnitztes, großes Ensemble aus Heiliger Familie und Hirten mit ihren Tieren, liebevoll um einen Wurzelstock arrangiert und mit allerlei Naturmaterialien dekoriert. Josef Brummer ist seit Jahrzehnten leidenschaftlicher Schnitzer. Bereits in den vergangenen Jahren waren seine Arbeiten auf dem Krippenweg und in der Ausstellung im Haus der Begegnung zu sehen. Auch auf seinem Hof und in der Umgebung von Holzhausen findet man immer wieder geschnitzte Holzfiguren in Lebensgröße.

26) Friedhofskirche St. Andreas

Altentadt 2

Bretonische Tonkrippe

Diese aus Ton gefertigte Krippe stammt aus der Bretagne. Die Frauen sind mit traditionellen Hauben, Fischen in den Händen, unterm Regenschirm in ihrer Tracht auf dem Weg zum Jesuskind. Sie wurde 2010 von Pfarrer Miorin erworben.

27) Sanitätshaus Rattenhuber

Ingolstädter Straße 12

Alpenländische Krippe I Ernst Krammer-Keck

Wohnhaus, Stall und Tenne unter einem Dach. Der erweiterte Krippenstall mit seinen Figuren rund um die Heilige

Familie, erinnert an schlichte Bauernhöfe, wie man sie im Alpenraum, besonders in Tirol findet. Ernst Krammer-Keck, der während seines Berufslebens bayerische Bücher verlegte, hat sich in seinem Ruhestand auf das Fertigen solcher Krippen konzentriert, hier mit einem echten Glasfenster und Schindeln auf dem Dach.

28) Die Binderei

Ingolstädter Straße 8

Künstlerkrippe | Sabine Ackstaller und Moritz Schweikl

Die Kuppelkrippe: In dieser kuppelartig aufgebauten Figurengruppe scheint sich etwas zuzutragen, was alle Umstehenden in seinen Bann zieht. Genau wie die einzelnen Figuren verspürt der Betrachter das Verlangen, das unter dieser Kuppel Ver- und Geborgene zu erkunden. Ein ein-



Sabine Ackstaller und Moritz Schweikl, Kuppelkrippe (Foto: Ackstaller/Schweikl)

zigartiger, neuer Blick auf das Weihnachtsgeschehen: Die Neu-Interpretation nimmt mit ihrer herzlichen Liebesswürdigkeit den Betrachter ein. Der Humor zeigt sich in vielen kleinen Details, die beim Umrunden der Krippe zu entdecken sind. Die künstlerische Arbeit von Sabine Ackstaller und Moritz Schweikl ist puristisch und sehr klar – mit einer Vorliebe für kräftige Farben und einfache Formen. Beide sind Absolventen der Schnitzschule Berchtesgaden wie auch der Akademie der Bildenden Künste München.

29) Immobilien Fischer

Ingolstädter Straße 8

Alpenländische Krippe | Isabell Rosenfelder

Die Krippe stellt einen alpenländischen Bauernhof dar. Die Heilige Familie nimmt zwar eine zentrale Stellung ein, darüber hinaus wird aber auch das bäuerliche Leben mit einer Vielzahl an Tieren dargestellt (wer findet die zwei Mäuse und das Wiesel?). Die Figuren sind aus Lindenholz, handbemalt und stammen aus dem Grödner Tal (Südtirol). Die Krippe wurde selbst gebaut und ist 22 Jahre alt.

30) Bögl Hörakustik

Löwenstraße 15

Künstlerkrippe | Paul Fottner

Das Holz dieses Walnussbaums zierte über viele Jahrzehnte einen schönen bäuerlichen Obstgarten, bevor ihn ein Sturm altersbedingt zu Fall brachte. Aus einem Stammteil des Baumes wurde diese Krippe gefertigt. Dargestellt ist die klassische Szene: Maria und Josef mit Kind, die Heiligen Drei Könige und ein Engel. Paul Fottner aus Klenau kam über Umwege zur Schnitzerei. Bei ihm verbindet sich die Liebe zum Material mit der Ausdruckskraft des Schnitzens mit der Kettensäge – die einziges Werkzeug bei seinen Arbeiten ist.

31) Rentamt

Ingolstädter Straße 4

Vier Krippen | Hans Langkopf und Martin Bergmann

An sich hätte der Dezember mit einem Jubiläum gelockt: 30 Jahre Schnitzkunst der vhs-Schnitzer im Haus der Begegnung. Leider musste die Ausstellung verschoben werden. Einen kleinen Teil dieser Ausstellung können Interessierte nun in den Schaufenstern des Rentamts direkt am Brotbankerl

Malerfachbetrieb

Marco Dreßl

Maler- und Lackierermeister



Wir bedanken uns bei unseren Kunden für die stets gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen. Ihnen und Ihren Familien eine gesegnete Weihnachtszeit sowie einen erfolgreichen Start in das bevorstehende Jahr.

- Maler- und Lackierarbeiten
- exklusive Gestaltungstechniken
- Vollwärmeschutz
- Vergoldungen
- Trockenbau

Enthofstr. 41
85276 Tegernbach
0170 - 28 60 277
info@md-maler.de

www.md-maler.de

sehen: Die beiden langjährigen Schnitzlehrer Hans Langkopf und Martin Bergmann zeigen dort jeweils zwei schöne Arbeiten, die alles enthalten, was man an weihnachtlicher Krippenschnitzkunst bieten kann. Hans Langkopf zeigt dabei die erste und die letzte von ihm geschnitzte Krippe. Martin Bergmann zeigt ein traditionelles Arrangement – die heilige Familie in der heimatlichen Stallkrippe wie auch eine aus einem einzigen Holzstück gearbeitete und anschließend bemalte Krippe. Bei beiden ist natürlich jedes Detail mit Hingabe handgefertigt.

32) Ehem. Bäckerei Rumetshofer

Hohenwarter Straße 37

Licht 2.0 I „Dirt as a Pet“ I Veronika Veit

Eine Filminstallation in den Schaufenstern der ehemaligen Bäckerei: Der Film diskutiert die vertragliche Vereinbarung eines Paares, die von der Frau in Frage gestellt wird. Im Laufe des Filmes wird nicht nur die Vereinbarung zur möglichen Wahrheit sondern auch die Welt in der sich das Paar bewegt und schließlich auch die Rollen der beiden als Mann bzw. Frau. Alles ist nur ein mögliches Modell, sogar



Licht 2.0: Veronika Veit, „Dirt as a Pet“ (Foto: Lukas Leonhardt Medienproduktion/ Neuer Pfaffenhofener Kunstverein)

der Schmutz bekommt durch einen Perspektivwechsel eine neue Rolle. Veronika Veit studierte an der Akademie der Bildenden Künste München (Diplom 1995). Sie ist weltweit tätig. Sie stellte unter anderem im Münchener Haus der Kunst, der Kunsthalle Hamburg und im Museum of Contemporary Art of Rio Grande do Sul (Brasilien) aus. Für ihre Arbeit erhielt sie zahlreiche Auszeichnungen, zuletzt das Stipendium der Prinzregent-Luitpold-Stiftung, München.

33) Ars Videndi Kunsthandel

Hohenwarter Straße 71

Licht 2.0 I „Exodus“ („Schuldenturm“, 2. Teil) I Victor Cartagena

Im zweiten Teil seiner Installation greift Victor Cartagena die Motive des „Schuldenturms“ wieder auf. In einer gi-

gantischen Projektion auf ein zentrales Gebäude an der Hohenwarter Straße schafft er dabei aber zugleich eine neue urbane Situation. So setzt er ein Zeichen für die Veränderbarkeit der Gesellschaft und einen immer möglichen Neuanfang. Inmitten einer sich zuspitzenden Krise schafft er damit ein Zeichen des Auswegs und der Hoffnung.



Licht 2.0: Viktor Cartagena, „Exodus“ („Schuldenturm“, 2. Teil) (Foto: Lukas Leonhardt Medienproduktion/ Neuer Pfaffenhofener Kunstverein)



Wir wünschen
allen Leserinnen und
Lesern ein frohes
Weihnachtsfest,
Gesundheit und einen
guten Rutsch ins
neue Jahr



Humbach und Nemazal Offsetdruck GmbH | Ingolstädter Str. 102 | 85276 Pfaffenhofen/Ilm
Telefon 08441/8068-0 | info@humbach-nemazal.de | www.humbach-nemazal.de



Junge Künstler für den guten Zweck: Schülerinnen und Schüler der Klassen 7/8 GT der Anna-Kittenbacher-Schule zeigen auch in diesem Advent wieder 24 Bilder mit 24 Gedichten und Geschichten zur Vorweihnachtszeit an 24 Tagen im Dezember bei Korb & Papier in der Auenstraße 22. (Foto: Anna-Kittenbacher-Schule Pfaffenhofen)



Kunstspaziergang in Rohrbach: Die Freiluftausstellung VIERTE des Neuen Pfaffenhofener Kunstvereins ist auf Wanderschaft gegangen. Kunst in Corona-Zeiten von Galerien in den öffentlichen Raum zu verlegen war das ursprüngliche Ansinnen – ein findiges Ausstellungskonzept, das nun auch jenseits der Stadtgrenzen bestens anzukommen scheint. Nach zuletzt Geisenfeld legt die Ausstellung von 30 Künstlermotiven auf 30 Plakatständern derzeit am Rohrbacher Rathausplatz ihre bereits dritte Station ein – und sorgt auch dort noch bis mindestens Januar für einen echten Hingucker. (Foto: Dorle Kopetzky)



Große Kunstausstellung Michael P. Weingartner 2021: Die künstlerische Arbeit des Pfaffenhofener Künstlers Michael P. Weingartner wird im kommenden Jahr in der Kunsthalle Pfaffenhofen ausgestellt. Anlass dafür ist sein 25. Sterbejahr. Die Ausstellung findet voraussichtlich im Juni/Juli/ August als wichtiger Bestandteil des Kultursommers statt. Weingartner ist einer der bekanntesten aus Pfaffenhofen stammenden Künstler des 20. Jahrhunderts. In seiner Arbeit widmete er sich vor allem Mosaiken, Wand- und Deckengemälden, die man in über 250 Kirchen in Deutschland und Österreich finden kann. Neben zahlreichen Ehrungen, erhielt er 1990 das Bundesverdienstkreuz. Ziel der Kunstausstellung ist es, einen Überblick über die Bedeutung der Arbeit Weingartners für die Kunstgeschichte und für das kulturelle Erbe Pfaffenhofens zu geben. Dabei spielt vor allem der Neue Pfaffenhofener Kunstverein eine wichtige Rolle, der für die praktische Umsetzung der Ausstellung zuständig ist. (Foto: Michael P Weingartner, Walkersbach)



***Mit dem Handy bezahlt.**

Mobiles Bezahlen? Ganz normal.

!Aktuell hiervon ausgenommen die Kreditkarte Business-Card. Im Übrigen gilt dies für alle Geräte, die Apple Pay (iOS) oder Mobiles Bezahlen (Android) unterstützen.



sparkasse-pfaffenhofen.de
blog.sparkasse-pfaffenhofen.de

**Für alle Karten.
Für alle Geräte.¹**

Dank Ihrer Sparkasse jetzt kontaktlos, schnell und sicher mit dem Handy bezahlen.



**Sparkasse
Pfaffenhofen**

Neuer Bildband von Hans Hipp:

WACHS ZWISCHEN HIMMEL UND ERDE

Über das mystische Brauchtum der Votivgaben,
die Mirakelbücher der vergessenen Marienwallfahrt Niederscheyern
– und die historischen Schätze der Wachszieherei Hipp

Von Willy Hailer

Seit Anbeginn der Geschichte wenden sich hilfessuchende Menschen mit ihren Wünschen an überirdische Mächte und bringen den Göttern Opfer dar. Besonders im katholisch geprägten süddeutschen und alpenländischen Raum war vom 16. bis späten 18. Jahrhundert der Brauch weit verbreitet, in Wallfahrtskirchen Votivgaben aus Wachs zu opfern, um sich selbst, die Familie, Haus und Hof, aber auch das Vieh im Stall der Obhut himmlischer Fürsprecher anzuvertrauen und für Gebetserhörungen in schwerer Krankheit, Not und Gefahr zu danken. Faszinierende Einblicke in dieses mystische Kapitel der bayerischen Kulturgeschichte gibt der im Hirmer Verlag München erschienene Bildband „Wachs zwischen Himmel und Erde“ von Hans Hipp. Der Pfaffenhofener Autor ist einer der letzten Wachszieher und Lebzelter, der dieses traditionsreiche Handwerk bis heute noch ausübt.

Schon als Kind sei er fasziniert gewesen von den wächsernen Figuren und Miniaturabgüssen menschlicher Körperteile und Organe, Häusern und Tieren, sowie den uralten Holzformen, die in seinem Elternhaus überall in Schränken und Vitrinen aufbewahrt waren, erzählt der 71-Jährige in der Einleitung seines Buches. „Seit ich damals aus kleinen Modellen wächserne Pferdchen gießen durfte oder mit Köpfen, Männern und Frauen aus Wachs spielte, hat mich die Begeisterung für diese geheimnisvollen Kult-Figuren nicht mehr losgelassen.“ Waren es anfänglich nur spielerische Motive, so wuchs bei Hans Hipp mit den Jahren auch sein Interesse an der ursprünglichen Bedeutung und dem spirituellen Hintergrund der Votivgaben. Auch wenn dieser Geschäftszweig kaum noch eine Rolle spielte, als er mit Ehefrau Bernadette den Konditorei-, Café- und Wachsziehereibetrieb Mitte der 1970er Jahre von seinen Eltern übernahm.

Die historischen Schätze des Lebzelterhauses

Im Gegensatz zu vielen ehemaligen Lebzelter- und Wachszieherkollegen, die sich nur noch auf das Konditorei- und Gastronomiegeschäft konzentrierten, bewahrte Hans Hipp die ursprüngliche Handwerkstradition, die in dem Anwe-



Der Autor Hans Hipp in seiner Wachszieherei beim Ausgießen einer Holzform. (Foto: Willy Hailer)

sen am Pfaffenhofener Stadtplatz urkundlich seit dem Jahr 1610 lückenlos nachgewiesen ist. Vor allem hütete er wie schon seine Vorfahren (der Großvater Joseph war 1899 Gründer von Hipp Babykost) mit großer Sorgfalt die historischen Schätze des Lebzelterhauses. Darunter mehr als 60 alte Holzformen, das älteste ist mit 1684 datiert, aus denen über einen Zeitraum von 300 Jahren Votivgaben aus Wachs gegossen wurden. Neben den eigenen Holzformen konnte Hans Hipp in den vergangenen 40 Jahren auch eine Vielzahl kunstvoll gestochener Modelle seiner ehemaligen Berufskollegen ausgießen, um auch diese Votivgaben einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Damit verfügt die Wachszieherei Hipp heute über eine der um-



Niederscheyerer Mirakelbücher (Fotos (4): Hans Hipp)

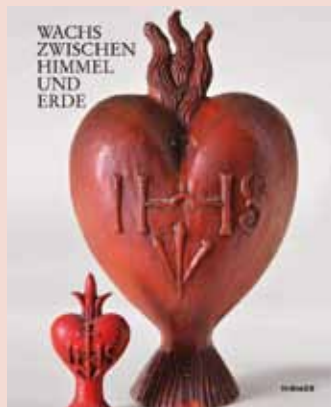
fangreichsten Dokumentationen wächserner Votivgaben im altbayerischen Raum.

Die Mirakelbücher der Marien-Wallfahrtskirche Niederscheyern

„Absolut einmalig“ und ein „Glücksfall für die volkskundliche Forschung“ (so Dr. Nina Gockerell, ehemalige Leiterin der Volkskundeabteilung des Bayerischen Nationalmuseums München im Vorwort des Buches) wird diese Sammlung vor allem durch die Tatsache, dass mit den zehn in der Klosterbibliothek Scheyern erhalten gebliebenen Mirakelbüchern aus den Jahren 1635 bis 1803 eine direkte Verbindung zwischen der vielbesuchten Marien-Wallfahrtskirche Niederscheyern und den Holzmodellen der Familie Hipp dokumentiert werden kann. Anhand zigtausender „Verlöbnisse“ und Gebetserhörungen, die mit Namen, Herkunft und sozialem Stand der Hilfesuchenden in den Mirakelbüchern verzeichnet sind, lässt sich über einen Zeitraum von 168 Jahren exakt nachvollziehen, von wem und aus welchem ganz konkreten Anlass die Votivgaben in der nur zwei Kilometer entfernten Wachszieherei in Pfaffenhofen erworben wurden.

Hans Hipp Wachs zwischen Himmel und Erde

Hirmer Verlag, Vorwort Nina Gockerell, Format 245 x 305 mm, 392 Seiten mit 322 Abbildungen, 49,90 Euro (Autorenpreis 45 Euro), Verkauf und Versand über hans.hipp@cafe-hipp.de.



Signierstunde mit dem Autor am Samstag, 19. Dezember, von 9 bis 16 Uhr im Innenhof des Café Hipp, Hauptplatz 6, Pfaffenhofen.

Das bislang umfassendste Werk über Votivgaben

Hans Hipp selbst wurde die einstige Bedeutung der lange Zeit vergessenen Marienwallfahrt erst bewusst, als er vor etwa 40 Jahren durch den ehemaligen Bibliothekar des Klosters Scheyern, Pater Franz Gressierer (gestorben 2004), Einblick in die Niederscheyerer Mirakelbücher bekam. Für den traditionsbewussten Handwerksmeister waren diese neuen Erkenntnisse zusätzlicher Ansporn, sich noch intensiver mit dem Votivbrauchtum zu beschäftigen. Erste Buchveröffentlichungen folgten 1982 und 1984.

Nachdem Hans Hipp im Jahr 2016 den zwischenzeitlich grundlegend modernisierten und durch einen Neubau vergrößerten Familienbetrieb im Pfaffenhofener Stadtzentrum an seinen Sohn Dominik übergeben hatte, konnte er nun endlich den schon lange gehegten Wunsch realisieren, seine jahrzehntelangen Erfahrungen als Wachszieher sowie die Ergebnisse seiner Forschungen über Votivgaben in einem



Pferd mit Model

fast 400 Seiten starken Bildband ausführlich zu dokumentieren. Unter dem Titel „Wachs zwischen Himmel und Erde“ legt er das wohl umfassendste Werk vor, das zu diesem Thema in Deutschland bisher veröffentlicht wurde.

Auf 392 Buchseiten sind alle Aspekte des Brauchtums um die zerbrechlichen Kultobjekte sowohl aus handwerklicher als auch aus religiöser, sozialer und medizingeschichtlicher Sicht beschrieben. Über 300 exzellente Fotografien, von Hans Hipp größtenteils selbst aufgenommen, geben dem Betrachter beeindruckende Einblicke in die mystische Bilder- und Formensprache der wächsernen Votivgaben und die Kunst der Modelstecher. Die zahlreichen Originaltexte aus den Mirakelbüchern von Niederscheyern ergänzen den Hauptteil des Werkes, in dem Hipp sämtliche ihm bekannten wächsernen Votivgaben mit ihrer Geschichte und Bedeutung im Volksglauben beschreibt und in ihren vielfältigen Darstellungsformen dokumentiert.

Von Kröten und Fatschenkindern

Die Eintragungen in den Mirakelbüchern verdeutlichen einerseits die Ängste, Nöte und Verzweiflung der Menschen, andererseits aber auch ihren festen Glauben, nur durch himmlische Kräfte Hilfe zu bekommen. Dazu „verlobte“ man sich in Augenblicken größter Not und Gefahr mit der Gottesmutter und versprach eine Spende in Form von Geld,



Die Niederscheyerer Kirche auf einer Votivtafel von 1847

Kerzen oder wächsernen Votivgaben. Um die ganze Person unter himmlischen Schutz zu stellen, opferte man Wachsfiguren von Männern, Frauen und Kindern in der typischen bürgerlichen Kleidung der Barockzeit. Bei bestimmten Erkrankungen und Verletzungen oder auch chronischen Schmerzen kauften die Menschen beim Wachsieher als bildhaftes, hinweisendes Opfer Miniaturdarstellungen der jeweiligen Körperteile, zum Beispiel wächserne Hände, Arme und Beine, Ohren, Augenpaare, Brüste, Zähne und Zungen, aber auch innere Organe wie Herzen und Lungen.

Zu den sicherlich am häufigsten geopfert Votivgaben gehören die Fatschenkinder. Die zahlreichen Model und Wachsabgüsse, die sich in allen Größen und unter-

schiedlichsten Gestaltungen, oftmals prächtig bemalt, im Bestand der Pfaffenhoferer Wachszieherei befinden, sind stille Zeugen für das unvorstellbare Leid, das viele Familien bis ins 19. Jahrhundert hinein aufgrund der hohen Kindersterblichkeit erdulden mussten. Auch bei Erkrankungen oder schweren Verletzungen von Säuglingen und Kleinkindern wurden Fatschenkinder geopfert.

Neben realistischen Abbildungen der menschlichen Anatomie gab es unter den Wachsofern auch viele symbolischen Motive wie verschiedene Messer (bei allen stechenden



Arme und Hände

Schmerzen) oder Pest-Pfeile zum Schutz gegen die Seuche, die im 17. Jahrhundert während des Dreißigjährigen Krieges im ganzen Land wütete. Volkskundlich besonders interessant sind die Votive in Form einer Kröte, die bei Erkrankungen der Gebärorgane, bei Koliken und Krämpfen im Unterleib geopfert wurden, aber auch bei Kinderlosigkeit.

Im Zuge der Säkularisation und der Auflösung der Klöster wurden 1803 auch die Heiligenverehrung und die Wallfahrten als „schädlicher Aberglaube“ und „Unfug“ von Staats wegen untersagt. Nach der Wiedererrichtung des Benediktinerklosters Scheyern 1838 kam es zu einer vorübergehenden Neubelebung der Wallfahrt und des Votivbrauchtums. Mit der zunehmenden Technisierung und Industrialisierung, der besseren medizinischen Versorgung der Bevölkerung und den gesellschaftlichen Veränderungen kam die Wallfahrt Anfang des 20. Jahrhunderts endgültig zum Erliegen.

PRAXIS PETER SAMMETINGER
Osteopathie | Physiotherapie | Naturheilkunde

wünscht allen Patienten
gesegnete Weihnachten und
ein gesundes neues Jahr.

seit mehr als
20
JAHRE
IM DIENSTE DER
GESUNDHEIT

Am Schmiedberg 8
85276 Pfaffenhofen

Tel: +49 (0)8441 - 860400
Fax: +49 (0)8441 - 860401

info@sammetinger.eu
www.sammetinger.eu

★ Für das
entgegengebrachte
Vertrauen und
Ihre Aufträge bedanken
wir uns recht herzlich
und wünschen
Ihnen ein frohes
Weihnachtsfest
sowie einen
guten Rutsch
ins neue Jahr.

★

Vollwärmeschutz

Schwarzmeier GmbH

Innen- und Außenputzarbeiten

Streitdorf 28
85276 Pfaffenhofen/Ilm
Tel. (08441) 76659
Fax (08441) 83941

★

DORLES BÜCHERGARTEN

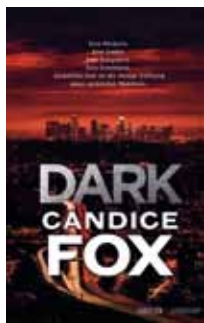
Buchempfehlungen von Dorle Kopetzky



(Foto: Florian Schaipp)

Weiblicher Noir-Thriller vom Feinsten

Ich bin absoluter Candice Fox-Fan, habe all die dunklen, temposatten Thriller mit ihren oft schockierenden Wendungen, den meist außerhalb der Gesellschaft stehenden, teils schrägen, aber grundsympathischen Charakteren der Australierin verschlungen. Und auch *Dark* enttäuscht nicht. Hier schließt sich ein Haufen komplett unterschiedlicher Frauen zusammen, um ein vermisstes Mädchen zu finden. Die Ärztin Blair Harbour, eine verurteilte Mörderin, die nach zehn Jahren im Gefängnis ihr Leben ordnen und vor allem ihren Sohn wieder zurück will. Ihre ehemalige Zellengenossin, Sneak, exzentrische Kleptomane, deren Tochter Dayly verschwunden ist. Jessica Sanchez, die LAPD-Polizistin, die Blair damals verhaftet hat und die einen Kleinkrieg gegen ihre fieseren männlichen Kollegen durchstehen muss. Und Ada Maverick, Unterwelt-Chefin mit ganz und gar unzimperlichen Methoden. Spannend, hochexplosiv und überraschend. Ein weiblicher Noir-Thriller vom Feinsten!



Candice Fox, Dark, Thriller, Aus dem australischen Englisch von Andrea O'Brien, Herausgegeben von Thomas Wörtche, 395 Seiten, 15,95 Euro, Suhrkamp Taschenbuch

Von Winnetou keine Spur

„Ich bin Winona“ – so beginnt Sebastian Barrys umwerfender Roman, der um 1873 in Tennessee spielt. Eigentlich hieß die 16-jährige Erzählerin Ojinjintka, aber dieser indianische Name ist für Thomas McNulty und John Cole, die das Lakota-Mädchen aufziehen, nicht auszusprechen und so geben sie ihr den Namen ihrer to-

ten Cousine. *Tausend Monde* spielt ein paar Jahre nach dem herzerreißenden *Tage ohne Ende*, in dem Barry Thomas McNulty, den irischen Einwanderer erzählen lässt, von seiner Zeit als Saloontänzer in Frauenkleidern, von den Indianerkriegen, vom Bürgerkrieg, von seiner Zeit im Gefängnis und von der Rettung Winonas, die fortan bei ihm und seinem Lebensmenschen John Cole aufwächst. Auf Lige Magans Farm leben und arbeiten die drei, zusammen mit zwei ehemaligen Sklaven, doch der Frieden ist fragil, denn das Land ist nach dem Bürgerkrieg tief gespalten, brutale „Nightrider“, hungrige Rebellen und raue Unionssoldaten treiben ihr Unwesen und der Rassismus stellt eine tägliche Bedrohung dar. Winonas Geschichte ist voller Gewalt und voller Liebe. Sie weiß oder ahnt, dass ihre geliebten „Eltern“ Thomas und John im Krieg schreckliche Dinge getan haben, sie weiß auch, dass die „native Americans“ längst vertrieben oder getötet sind, so wie ihre Mutter. Wie der Ire Barry hier Identität, Schuld, Emanzipation und amerikanische Geschichte verhandelt, ist großartig und fesselnd, poetisch und von großer Menschlichkeit.



Sebastian Barry, Tausend Monde, Roman, Aus dem Englischen von Hans-Christian Oeser, 256 Seiten, 24 Euro, Steidl Verlag

Sebastian Barry, Tage ohne Ende, Roman, Aus dem Englischen von Hans-Christian Oeser, 256 Seiten, 22 Euro, Steidl Verlag

Kurz & gut – Buchgeschenke

Jung & weiblich: Candice Carty-Williams: *Queenie*, Sally Rooney: *Normale Menschen*, Marieke Lucas Rijneveld: *Was man sät*

Natur: Delia Owens: *Der Gesang der Flusskrebse*, Benjamin Myers: *Offene See*, Kat Menschik und des Diplom-Biologen Doctor Rerum Medicinalium Mark Beneckes *Illustriertes Thierleben*, Ian McGuire: *Nordwasser*, Charlotte McConagh: *Zugvögel*, Wolfgang Büscher: *Heimkehr*

Moderne Klassiker: Anne Enright: *Die Schauspielerin*, Helen Wolff: *Hintergrund für Liebe*; Hilary Mantel *Spiegel und Licht* (am besten alle Bände der Tudor-Trilogie)

Krimis: Robert Galbraith: *Böses Blut* (Cormoran-Strike-Krimiserie, 5 Bde.), Abir Mukherjee: *Ein angesehenener Mann* (Indien-Krimiserie, 3 Bde.), Tom Hillenbrand: *Qube*, Tom Hillenbrand: *Teufelsfrucht* (Kulinarische Krimiserie, 6 Bde.), Liz Moore: *Long Bright River*

Politik & Sachbuch: Alice Hasters: *Was weiße Menschen nicht über Rassismus wissen wollen aber hören sollten*, Joe Biden: *Versprich es mir*, Markus Rex: *Eingefroren am Nordpol. Das Logbuch von der „Polarstern“*, Phyllis Omido: *Mit der Wut einer Mutter*

Für die Tochter: Nancy Springer: *Enola Holmes* (4 Krimi-Bde. über Sherlock Holmes' kleine Schwester), Dagmar Bach: *Zimt & Weg* (Serie, 5 Bde.)

Für den Sohn: Thomas Klupp: *Wie ich fälschte, log und Gutes tat*, John Dickie: *Die Freimaurer – der mächtigste Geheimbund der Welt*, Kathrin Passig/ Aleks Scholz: *Handbuch für Zeitreisende*

LIVE-KONZERTE IM INTERNET

intakt Musikbühne sendet Streamingkonzerte

Es ist ein Kulturformat, das derzeit allerorts aus der Not geboren wird – und dennoch zukunftsfähig scheint. Auch für die Nach-Corona-Zeit: Live-Konzerte im Internet. Für Zuhause am PC, Laptop, Tablet oder Smartphone. Pionier auf Pfaffenhofener Boden ist, wie schon des Öfteren, wenn es um findige Innovationen geht, das gemeinnützige intakt Musikinstitut in Person von Musikschulleiter und Bühnenbetreiber Michael Herrmann. Bereits zweimal ging im Dezember ein Online-Konzert über die seit Monaten verwaiste intakt Musikbühne, die in den vergangenen Wochen umgebaut und um professionelles Livestreaming-Equipment erweitert wurde: Neuaufgaben des bayernweit bekannten und beliebten Mitsingkonzerts VolxGesang, von und mit Michael Herrmann als Vorsänger am Piano (Foto).

Der nächste „VolxGesang dahoam“ findet am Donnerstag, 17. Dezember, um 20 Uhr statt; ab Mitte Januar sind dann regelmäßige Livestreams der beliebten Reihe geplant. Das Ganze für einen geringen Unkostenbeitrag von 5 Euro via Online-Ticket. Die können auf www.volxgesang.de erworben werden. Die Besucherinnen und Besucher erhalten dort einen Link auf den Stream, der ihnen dann 30 Minuten



(Foto: Christian Köpf/ VolxGesang gGmbH)

vor Konzertbeginn per E-Mail zugesandt wird. Am Freitag, 15. Januar, geben dann die bestens bekannten bairisch-steirischen Blues-Helden Hubert Hofherr und Oliver Mally ein Online-Konzert. Weitere Informationen sind auch im Internet zu finden unter www.intakt-musikinstitut.de.



Einen klingenden Adventskalender findet man derzeit – und sicherlich noch etliche Wochen – auf der Homepage des intakt Musikinstituts unter www.intakt-musikinstitut.de. Schülerinnen und Schüler der gemeinnützigen Pfaffenhofener Musikschule haben dafür die unterschiedlichsten musikalischen Beiträge aufgenommen; hinter jedem Türchen eine kleine Überraschung: Von adventlichen Weisen und Weihnachts-E-

vergrees über klassische Musik vergangener Epochen bis hin zu aktuellen Chart-Hits; von Solovorträgen bis hin zu Ensembles, von der Blockflöte über Gesang, von Saiten- oder Tasteninstrumenten über Holz und Blech, bis hin zu Schlagzeug – und sogar Weihnachtsgeschichten. (Foto: Michael Herrmann/ intakt Musikinstitut gGmbH)



WIR HABEN DAS AUTO-GEN.
IN VIERTER GENERATION.

Glas, Steine, Scherben

Den Durchblick verloren? Wir machen die Scheiben klar!

*Unser Autoglas-Service. Von Reparatur
bis Kompletttausch.*




AUTOHAUS BAUER

Das Autozentrum in Pfaffenhofen. Autohaus Bauer e.K. | Raiffeisenstr. 32 | 85276 Pfaffenhofen | T 0 84 41 89 99 0 | info@autobauer-paf.de | autobauer-paf.de

KOPETZKY-HÖRSPIEL ONLINE

In „Die Nacht im Ewigen Licht“ erzählt der Pfaffenhofener Autor von München bei Kriegsende

Steffen Kopetzky's im August 2019 bei Rowohlt erschienener Roman „Propaganda“ löste deutschlandweit Begeisterung aus, sowohl bei Kritikern als auch Publikum. Der Spiegel-Bestseller war unter anderem auch für den Bayerischen Buchpreis nominiert. Die 496 Seiten lange Geschichte über den amerikanischen Journalisten und Offizier der US-Army, John Glueck, liegt derzeit in 6. Auflage vor. Das in Anlehnung zum Roman entstandene vierteilige, jeweils knapp halbstündige Hörspiel „Die Nacht im Ewigen Licht“ wurde im November im WDR Radio gesendet und ist nach wie vor in der Audiothek des Senders unter www1.wdr.de/radio nachzuhören.

Zum Inhalt: Ende April ist der Krieg für die Alliierten fast gewonnen. Nun geht es darum, München, die Hauptstadt der nationalsozialistischen Bewegung, zu befreien. Als erster Amerikaner trifft John Glueck noch vor den kämpfenden Truppen ein. Denn der deutschstämmige Junge aus der Bronx ist im Auftrag einer besonderen Abteilung der US-Army unterwegs: der Propaganda. Als „embedded journalist“ war er mit Hemingway in Frankreich unterwegs und erlebte die schreckliche Schlacht vom Hürtgenwald. Jetzt soll John die großen Zeitungsdruckereien Münchens requirieren. Mit Hilfe der jungen deutschen Fotografin Christl findet er seinen Weg durch die zerbombte Stadt. Als die Nacht über München hereinbricht, wird die Wirtschaft „Zum Ewigen Licht“ zum Schauplatz einer romantisch-dramatischen Annäherung. Der vom Krieg traumatisierte John Glueck kann dort zum ersten Mal erzählen, welch entsetzliches Geheimnis ihm auf der Seele lastet.

Die Besetzung: Slavko Popadic als John Glueck, Ricarda Seifried als Christl Kerschbaumer, Harald Krassnitzer als Colonel Ganz, Jona Mues als Van Seneca, Denis Moschitto als Captain Oleandro, Peter Licht als Sergeant Felbinger, Johannes Benecke als Erik Amann, und viele andere.



(Quelle: Westdeutscher Rundfunk/
www1.wdr.de)

**Sauber
mitg'macht!**

**Unser Engagement
für die Region.**

Wir unterstützen kleine und große Projekte in unserer Heimat. Denn gemeinsam kann man viel bewegen.

www.esb.de

ESB
ENERGIE SÜDBAYERN

AUCH DAS NOCH...

Wie schön geschmückt der festliche Raum

Von Nairolf Eldre

Nach wie vor trotz das Abendland dem unchristlichen „China-Virus“, so auch Pfaffenhofen mit einer geballten Portion optimistischer Vorweihnachtskultur: Wenn es adventlich dunkel wird, dann gehen bei uns die Lichter nicht aus, sondern sie gehen erst an. Vom Krippenkulturweg, der Weihnachtsbeleuchtung über die Gebäude- und Platane-illumination am Hauptplatz bis zu zusätzlichen künstlerischen Lichtinstallationen bleibt uns heuer wirklich nichts erspart. Und das ist gut so und trägt auch zum größeren Medienruhm der Kommune bei.

Denn für überörtliche Berichterstattung über unsere schöne Kreis- und Provinzstadt sind wir längst nicht mehr auf eine allzu forsche und daher bald darauf nicht ganz freiwillig wieder beseitigte Hochbautätigkeit des Landratsamtes angewiesen („der Giebel der Unverschämtheit“ ist seither nicht nur am Hofberg sprichwörtlich geworden), mit der Pfaffenhofen es 2014 bekanntlich bis in den ZDF-Länderspiegel gebracht hat. Nein, freiwillig filmt die arrierte Abendschau unsere abendlichen Erleuchtungen mit Lichtkunst aus dem renommierten Hause Kunstverein, Kopetzky & Co., und sogar eine „Gemeinschaftsaktion von Handelsverband Bayern, Bayerischem Städte- und Bayerischem Gemeindetag zur Belebung des Einzelhandels in den Innenstädten“ wertet Pfaffenhofen als ausdrückliches Positivbeispiel (dass dabei auch Kommunen aus Franken und sogar aus Niederbayern positiv Erwähnung fanden, sei an dieser Stelle bewusst verschwiegen).

Daneben halten inzwischen die Untiefen des vor nichts zurückschreckenden World Wide Web auch einen Internet-Blog mit dem lifestyleischen Titel „PAF hat Pfiff“ bereit. Dieser seit seiner Erfindung vor gut 20 Jahren nicht wesentlich besser gewordene Werbeslogan hatte schon 1999 zur Variation „PAF hat Puff“ angeregt. Schließlich soll es vor Jahrzehnten solch bedenkliche Lokalität an der „Kreppe“ gegeben haben, wo damals nach Information mancher noch heute gut unterrichteter Greise die leichteren Fräulein nicht nur im Advent lockten: „Ihr Kinderlein kommet, zur Kreppe her kommet!“ Längst ist aber die Kreppe nicht mehr in Bezug auf rote Laternen und die Sperrbezirksverordnung, sondern höchstens noch wegen etwaiger Straßenausbaubeiträge ins Licht der Öffentlichkeit geraten, doch stets garantiert ohne künstlerische Illumination.

„Die Lichter funkeln im festlichen Raum. O fröhliche Zeit – o seliger Traum!“

Und hoffentlich ist das Licht am Ende des Tunnels kein Expresszug, der direkt auf uns zukommt.

Nairolf Eldre ist als Rechtsdirektor in der Verwaltung seiner Heimatstadt tätig und versucht bisweilen durch so manche Kabarettauftritte, Konzertmoderationen und gelegentlich in – nichtöffentlichen – Stadtratssitzungen die Ansicht zu widerlegen, Juristen wären per se humorlos und eher weniger unterhaltsam.



IMPRESSUM

Herausgeber:

Verlag Bayerische Anzeigenblätter GmbH, Ingolstadt

Redaktion:

Christian Köpf
texterei köpf – Textagentur
Raiffeisenstraße 33
85276 Pfaffenhofen a.d. Ilm
Telefon: (08441) 27 76 40
Fax: (08441) 27 76 41
E-Mail: christiankoepf@web.de

Mitarbeiter/innen dieser

Ausgabe:

Florian Erdle
Willy Hailer
Dorle Kopetzky

Medienberater:

Marion Greithanner-Maul
Telefon: (0841) 9666-619
E-Mail: marion.maul@iz-regional.de

Satz + Druck:

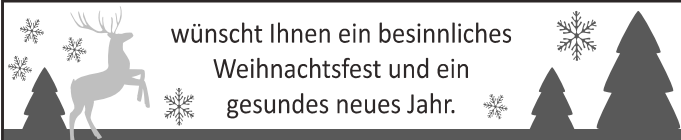
Druckerei Humbach & Nemazal
Ingolstädter Str. 102
85276 Pfaffenhofen
Telefon: (08441) 80 68-0
E-Mail: info@humbach-nemazal.de

NICOLE SCHÜLER Steuerberater

Steuererklärung Jahresabschluss
Finanzbuchhaltung Lohnbuchhaltung
Steuerliche Beratung Existenzgründung

Großenhager Ring 16 - 85298 Scheyern - sn@scheyern.tax
Tel. 08441/27 77 95 - Fax 08441/27 77 96 - www.steuernsparen-schüler.de

Termine nach Vereinbarung



Wir möchten uns ganz herzlich bei all unseren Kunden für Ihre Treue bedanken und freuen uns auch im kommenden Jahr auf Ihren Besuch! Wir wünschen Ihnen frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr, bleiben Sie gesund, Ihr Edeka-Team Scheyern




EDEKA Pirker
regional - frisch - nah

Eisenhofer
Zimmerei - Holzhausbau

wünscht ein frohes Fest und alles Gute für das neue Jahr.

Zimmerei Eisenhofer
Werkstraße 25 · 85298 Mitterscheyern
Tel. (08441) 496186

Firma EM-Metall wünscht frohe Weihnachten.

Schmiedeeiserne oder Moderne Zierzäune
Überdachungen aus Stahl oder Alu

Planen Sie Ihren Zaun im Winter.



85298 Scheyern/Vieth, Dorfstr.1, Tel. 08441/871774
www.em-metall.de

Wir wünschen unseren geschätzten Kunden ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr 2021 und bedanken uns herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen!

Ihre **Krami**
GLASEREI



sauber
pünktlich
zuverlässig

Ingolstädter Straße 53 · 85276 Pfaffenhofen · Telefon 7 19 39 · Fax 88 89

FRUCHTECKE
Frisches, bester Qualität

Wir wünschen allen unseren Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches neues Jahr!

Kontakt:
FruchtEcke GbR
Helmut Pfab und
Therese Fuchs
Schulstraße 12
85276 Pfaffenhofen
Tel. 08441/7052
Fax 08441/784509
info@frucht-ecke.de

Öffnungszeiten:
Montag - Freitag:
8.00 - 18.00 Uhr
Samstag:
6.00 - 13.00 Uhr

www.frucht-ecke.de



Gesegnete Weihnachten und die besten Wünsche zum neuen Jahr,

verbunden mit dem Dank für das bisher entgegengebrachte Vertrauen.

Hammerschmid

Entsorgungsfachbetrieb,
Containerdienst, Kompostieranlage

Reparaturwerkstätte
GmbH & Co. KG

Am Schmiedberg 5
85276 Pfaffenhofen
Telefon (08441) 2152

Eberstettener Str. 44
85276 Pfaffenhofen
Telefon (08441) 8710070

Wir bedanken uns auf diesem Weg bei unseren Kunden und Geschäftspartnern für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen allen ein geruhsames Weihnachtsfest, Erfolg und Gesundheit im neuen Jahr.

Dreßl

Maler- und Lackierarbeiten

Christian Dreßl
Meisterbetrieb
Bistumerweg 13
85276 Pfaffenhofen

Tel. (08441) 498438
Fax (08441) 498439
Mobil (01 73) 9527318
info@maler-dressl.de
www.maler-dressl.de



PAFUNDU

Mitwissen.
Mitreden.
Mitgestalten.



Das Aktionsprogramm für Bürgerdialog,
Bürgerbeteiligung und Bürgerengagement

Informationen von Vereinen, Organisationen
und der Stadt aus erster Hand

Mitmach-Portal, Bürgermagazin, Workshops,
Live-Übertragungen und Bürgermelder

pafunddu.de

facebook.com/pafunddu

buergermelder.pafunddu.de

mitwissen . mitreden . mitgestalten



PFAFFENHOFEN A. D. ILM
Guter Boden für große Vorhaben